

Auf den Punkt gebracht

Aktuelles im Winterweizen

1. **Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz**
2. **Empfehlungen zum Fungizideinsatz - Fahnenblattbehandlung**
3. **Termine Feldführungen**
4. **Weitere Informationen (Neuerwerb der Sachkunde; PRE-System)**

Auf den Punkt gebracht

❖ Zu Ostern gedrillte **Sommergetreide**flächen weisen inzwischen einen deutlichen Unkrautbesatz mit zum Teil schon weit entwickelten Pflanzen auf. Hier muss diese Woche die **Unkrautbekämpfung**, in Anbetracht der Trockenheit, möglichst morgens in den Tau erfolgen (Spritzflüssigkeit darf aber nicht ablaufen) (s. WD Nr. 26 v. 27.04.23). In späteren Aussaaten befinden sich die Unkräuter erst im Auflauf. Kontrollieren Sie die Bestände zusätzlich auf Blattläuse!

Aktuelles im Winterweizen

Situation Herbizideinsatz: Nicht bekämpfte Ackerfuchsschwanzpflanzen (Bild 1) und Weidelgräser (Bild 2) beginnen mit dem Ährenschieben und werden somit verstärkt in der Fläche sichtbar. Besonders beim Ackerfuchsschwanz ist von Einzelpflanzen bis hin zum „Flächenbrand“ alles vorhanden. Die Ursachen sind vielfältig (Saattermin, Trockenheit im Herbst, AFU-Auflauf nach der Aussaat, keine Vegetationsruhe, große Pflanzen im Frühjahr, schlechte Anwendungsbedingungen für Blattherbizide u.a., demzufolge starke Ausprägung der metabolischen Resistenz). Um die nachhaltigen Auswirkungen (Sameneintrag in den Boden) zu minimieren, bedarf es konsequentem Handeln. Ziehen Sie Einzelpflanzen (das gilt auch für Weidelgras!) und/oder mulchen Sie betroffene Teilbereiche (auch wenn es schwerfällt).



(1) © Landschreiber, 08.05.23



(2) © Landschreiber, 08.05.23



(3) © Landschreiber, 15.05.23

Entwicklungsstand: Die Bestände präsentieren sich, je nach Aussaattermin und Sorte, weiterhin sehr unterschiedlich. In September-Saaten, und da vor allem in frühen Sorten wie Chevignon und Campesino, ist das Fahnenblatt zum Teil entfaltet (Bild 3: rechts). Der überwiegende Teil der Bestände befindet sich im Spitzenschieben (Bild 3: links) und nur einige Spätsaaten hängen noch in ES 32/33 fest. Diese Entwicklungsunterschiede, basierend auf dem Aussaattermin, haben starke Auswirkungen auf den Befallsdruck durch die Septoria-Blattdürre. Zusätzlich macht sich der Sorteneinfluss bemerkbar.


1. Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz

Die Einkürzungsmaßnahmen sind nicht überall zufriedenstellend ausgefallen. Zum Teil sieht man nur sehr geringe Einkürzungseffekte im Vergleich zur Kontrolle. Wüchsige strahlungsreiche Wetterphasen waren in den letzten Wochen kaum vorhanden. Diese unvorteilhaften Witterungsbedingungen

konnten nicht immer mit Anpassungen der Aufwandmenge kompensiert werden. Jetzt mit dem Ansteigen der Bodentemperaturen wird mit einer deutlichen N-Nachlieferung zu rechnen sein, sodass je nach Wirksamkeit der Vorbehandlung und Lageranfälligkeit der Sorte die Wachstumsreglermaßnahme situativ angepasst werden muss. Die momentane Wetterlage bietet dafür günstige Voraussetzungen.

Die Tabelle zur **Lageranfälligkeit** ausgewählter Winterweizen-Sorten (© BSA – Beschreibende Sortenliste) und die Grafik der Ergebnisse Winterweizen LSV 2022 – **Wuchshöhen** sind im WD Nr. 20 vom 06.04.23 veröffentlicht.

Tabelle 1: Situative Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern in ES 37 - 39:

ES 37-39	
	<p>0,5 - 0,75 l/ha Medax Top + 0,5 - 0,75 kg/ha Turbo 0,35 - 0,5 kg/ha Prodax</p>
	<p>0,2 - 0,3 l/ha Trinexapac-Präparat (Moddus, Moxa usw.) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cero-ne 660, Camposan Extra) 0,3 - 0,4 l/ha Medax Top + 0,3 - 0,4 kg/ha Turbo</p>
Terminierung:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bis auf eventuelle sehr geringe örtliche Schauer ist für diese Woche kein Regen vorhergesagt, sodass jetzt eine T2-Fungizidmaßnahme bezüglich Septoria nicht notwendig erscheint. Da aber die Einkürzungseffekte in ES 37 bedeutend besser als in ES 39 sind, sollte die Wachstumsreglermaßnahme jetzt zeitnah durchgeführt werden, besonders in Beständen mit unzureichender vorheriger Einkürzung. Handelt es sich dabei gleichzeitig um Rostanfällige Sorten (Braun- und/oder Gelbrost, z.B. LG Initial, KWS Donovan, Asory) kann die Maßnahme mit einem Tebuconazol-haltigen Präparat kombiniert werden, um dann für die ausschlaggebende fungizide Behandlung die vollständige Entfaltung des Fahnenblattes abzuwarten. Dann ist das Fahnenblatt optimal geschützt und man erhält sich zusätzlich die Option situativ auf ein eventuelles Septoria-Infektionsereignis zu reagieren. Eine gewisse Aufwandmengenflexibilität ist dann je nach Zeitpunkt (zuzüglich Wetter) und Infektionsgeschehen (Septoria und Roste) ebenfalls gegeben. ❖ In der Kombination Wachstumsregler und Tebuconazol-haltiges Fungizid sollte die Aufwandmenge des Wachstumsreglers reduziert werden, vor allem bei trockener Witterung.
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Nachkürzungen können bis ES 49 („Grannenspitzen“ kurz vor Beginn des Ährenschiebens) des Winterweizens durchgeführt werden. Nicht alle Wachstumsregler sind bis ES 49 zugelassen. Einige Trinexapac-Präparate nur bis ES 39 (Moddus und Proteg 250 EC/Regucil bis ES 49); Medax Top bis ES 39; Prodax bis ES 49; Ethephon-Präparate bis ES 49.
<p>Eine Übersichtstabelle der zugelassenen Wachstumsregler finden Sie unter: https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide.pdf</p>	

2. Empfehlungen zum Fungizideinsatz - Fahnenblattbehandlung

Allgemeine Situation: Auf die diesjährige höhere Bedeutung der Krankheit **Septoria-Blattdürre** aufgrund des Ausgangsinokulums wurde in früheren Warndiensten hingewiesen. Nun kommen, vor allem in den Septoria-anfälligen Sorten (z.B. Chevignon, Campesino, Ponticus, u.a.) die Symptome der April-Infektionen zum Vorschein. Die sich auf den *Septoria*-Läsionen befindlichen reife Pyknidien würden bei günstigen Wetterbedingungen, Niederschläge (> 3 l/m²) und anschließender Blattnässedauer (24-36 Std. – je nach Temperatur und Sortenanfälligkeit) Potential für weitere Infektionen bieten. Diese Konstellation ist vorerst für diese Woche nicht absehbar. Nicht vorhergesagte lokale Niederschlagsereignisse haben zugenommen, sodass es schwierig ist, eine generelle Prognose abzugeben. Hier hilft nur eine eigene intensive Kontrolle der Weizenbestände, um Infektionsbedingungen (Ausgangsbefall und Blattnässedauer) schlagspezifisch zu ermitteln. Neben Septoria sollte der **Braunrost** nicht vergessen werden. Die seit letzter Woche deutlich wärmeren Nächte, bei gleichzeitig

hoher Luftfeuchtigkeit bieten ideale Bedingungen! Das ist Braunrost-Wetter, v.a. für Sorten, wie KWS Donovan oder LG Initial! **Gelbrost** ist nach wie vor ein Thema und bedarf weiterer Aufmerksamkeit. **Mehltau** wurde größtenteils schon mit Pronto Plus, Flexity und Talius usw. behandelt. Hier gilt es, die Wirksamkeit im Auge zu behalten, damit der Mehltau sich jetzt nicht unbemerkt weiterentwickelt und Potential für weiteren Befall bietet.



(4) © Landschreiber, 15.05.23



(5) © Landschreiber, 15.05.23

Bild 4: Sorte Chevignon, Aussaat 28.09.22, Fahnenblatt fast entfaltet

Links: kein Fungizid, Septoria-Symptome sind bis auf F-2

Rechts: T1-Behandlung, F-2 war im April zum Zeitpunkt der Infektion schon entfaltet (Saattermin) → F-2 Septoria-Symptom-frei

Bild 5: Septoria-Symptome auf F-2, basierend auf April-Infektion (kein Fungizid)

Bild 6: Läsion mit Pyknidien sowie weitere Läsionen, die demnächst durchbrechen werden (hellgelbe Flecken)



(6) © Landschreiber, 15.05.23

Tabelle 2: T2-Empfehlung ab ES 39

Septoria-anfällige Sorten (z.B. , Chevignon), Septoria-Läsionen im mittleren Blattbereich	1,5 l/ha Univoq (Gewässer: 90 % Abdriftminderung: 5m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 20m)	enthält 50 g/l Fenpicoxamid und 100 g/l Prothioconazol (volle AWM: 2,0 l/ha) Nebenwirkung Echter Mehltau, Gelbrost-Wirkung v.a. durch Prothioconazol, Braunrost-Dauerwirkung begrenzt; Zulassung ab ES 41
	1,2-1,4 l/ha Revytrex (+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC) (Gewässer: 90 % Abdriftminderung: 1m; GAP: 3m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: -)	1,4 l/ha, wenn <u>Septoria-Kurativleistung</u> gefordert sein sollte; Revytrex (Xemium+Revsol) vorzugsweise, wenn vorher Prothio- oder Tebuconazol gefallen ist; nicht, wenn zu T1 eventuell schon Bayala o. Revystar eingesetzt wurde (Wirkstoffwechsel); <u>Comet aus dem Pack unterstützend bei Rost-anfälligen Sorten</u> , sonst in der Winter- o. Sommergerste einsetzen.
	1,2-1,4 l/ha Ascra Xpro (+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC) (Gewässer: 90 % Abdriftminderung: 1m; GAP: 3m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 10m)	1,4 l/ha, wenn <u>Septoria-Kurativleistung</u> gefordert ist;
	1,0 l/ha Elatus Era (+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC) (Gewässer: 90% Abdriftminderung: 5m, Randstreifen in m bei >2%: -)	Vorzugsweise vorbeugend einsetzen; (<u>Pack Elatus Plus Pro=0,75 l/ha Elatus Plus+0,5 l/ha Pecari 300 EC</u> entsprechen 1,0 l/ha Elatus Era; (Elatus Plus 90%: 1m länderspezifischer Gewässerabstand; Pecari = Prothioconazol = 5m 90% Gewässer)
Septoria-gesündere Sorten und Schwerpunkt Roste	0,8-1,0 l/ha Elatus Era (Gewässer: 90% Abdriftminderung: 5m, Randstreifen in m bei >2%: -)	1,0 l/ha in Gelb- und Braunrost-anfälligen Sorten, z.B.: KWS Donovan, LG Initial; (<u>Pack Elatus Plus Pro=0,75 l/ha Elatus Plus+0,5 l/ha Pecari 300 EC</u> entsprechen 1,0 l/ha Elatus Era; die Prothioconazol-Menge ist je nach Infektionsgeschehen anpassbar).
Hinweis	Azol-Wirkstoffwechsel beachten!; Septoria-basierte Behandlung an eine Septoria-Infektion koppeln dann Folpan 500 SC vorbeugend; für Braunrost-Behandlung mit den oben genannten Varianten sollte idealerweise das Fahnenblatt komplett entfaltet sein → sonst agieren wie beim Wachstumsregler beschrieben!	

3. Termine Feldführungen

Dienstag	16.05.23	10:00 Uhr	<u>24989 Dollerup</u> , Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen)
Dienstag	16.05.23	9:30 Uhr	<u>24536 Tasdorf</u> , Ecke Busdorfer Weg/Holzweg (Treff: An der Bushaltestelle)
Dienstag	16.05.23	9:30 Uhr	<u>23623 Schwienkuhlen-Ahrensböök</u> (Treff: Betrieb C. Behrens)
Mittwoch	17.05.23	10:00 Uhr	<u>24395 Stangheck</u> , Rundhofer Chaussee 5 (Treff: Gaststätte Weißer Hirsch)
Mittwoch	17.05.23	13:30 Uhr	<u>24327 Futterkamp</u> , (Treff: An der Reithalle)
Mittwoch	17.05.23	14:00 Uhr	<u>24351 Damp</u> , Gut Damp (Treff: Maschinenhalle Gut Damp)
Dienstag	23.05.23	9:30 Uhr	<u>23847 Kastorf</u> , (Treff: Alter Hof 5, An der Halle)
Dienstag	23.05.23	13:30 Uhr	<u>23730 Bliesdorf-Schashagen</u> (Treff: Hofverwaltung Reimers)

4. Weitere Informationen

❖ Termine für Lehrgänge zum Neuerwerb der Pflanzenschutzsachkunde

Quereinsteiger, die nicht über eine abgeschlossene landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gärtnerische Berufsausbildung verfügen, können die erforderlichen fachlichen Kenntnisse zur Beantragung des Pflanzenschutz Sachkundenachweises in einem Vorbereitungslehrgang erwerben. Die Sachkundeprüfung wird vom Pflanzenschutzdienst im Anschluss an den Lehrgang abgenommen.

Folgende **Lehrgangstermine** werden angeboten:

Für Anwender	16.10. bis 20.10.2023 11.12. bis 15.12.2023	22.01. bis 26.01.2024 26.02. bis 01.03.2024 04.03. bis 09.03.2024
Für Abgeber	-	12.02. bis 14./15.02.2024
Anmeldung bei der DEULA	www.deula.de/standorte/deula-rendsburg/start	
Informationen unter:	www.lksh.de/pflanzenschutzdienst/neuerwerb-der-pflanzenschutzsachkunde	

❖ Rücknahme und Entsorgung von nicht mehr zugelassenen oder unbrauchbaren Pflanzenschutzmitteln

Das PRE- System (Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung) bietet auch in diesem Jahr die Möglichkeit an, Pflanzenschutzmittel, die unbrauchbar sind, an bestimmten Sammelstellen abzugeben. Dazu zählen z.B. PSM, deren Zulassung abgelaufen und deren Aufbrauchfrist beendet ist oder Mittel, die aus anderen Gründen (Frost u.a.) nicht mehr anwendbar sind. Auch andere Chemikalien aus der Landwirtschaft wie z.B. Reinigungsmittel oder Dünger aber auch Spritzgerätefilter oder Düsen und nicht mehr verwendbares gebeiztes Saatgut können bei Bedarf abgegeben werden. In diesem Jahr gibt es auch eine Sammelstelle in Schleswig-Holstein.

Trede & von Pein

**Rudolf-Diesel Straße 2-4
25524 Itzehoe**

Sammeltermin: 29.11.2023 von 8:00 – 17:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.pre-service.de

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmänn	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmänn@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.